

Mit Skier-Abteil: Der Schnee-Express bringt in der Saison Urlauber in den Schnee.



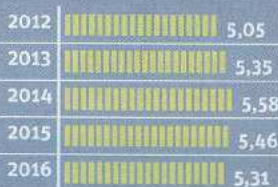
MÜLLER TOURISTIK

Bahnreisen

PRODUKT-CHECK

ANREISE IM ZUG

Zahl der Deutschen, die den Zug für den Urlaub nutzen.



Angaben in Millionen
Quelle: Institut für Demoskopie
Allensbach, AWA

AUFGESCHOBEN IST NICHT AUFGEHOBEN

Bahnerlebnisreisen sind ein stabiles Urlaubssegment. Wer eine Kreuzfahrt auf Schienen, so die blumige Umschreibung, machen will, wird zwar wie andere Urlauber von aktuellen Ereignissen beeinflusst, aber hebt sich die Wunschreise auf. Ist dann etwa die Ukraine-Krise nicht mehr aktuell, wird die Fahrt angetreten. Anders sieht es bei den Bahnfahrten aus. Dort sinkt seit zwei Jahren die Zahl der Reisenden, die den Zug nehmen, um in den Urlaub zu fahren (s. Grafik links.)

Sie haben die Wahl: Die Gäste können zwischen Liege- oder Sitzwagen wählen.



Auf Schienen ins Schneevergnügen

Der **Schnee-Express** ist einzigartig in Deutschland. Der Zug von Müller-Touristik bringt in der Ski-Saison Reisende samt Ausrüstung bis nach Österreich.

MAGDALENA LASSMANN

Bequemer als mit dem Schnee-Express können Ski-Urlauber nicht in den Schnee reisen, zumindest nicht, wenn es nach Österreich geht. Abends steigen die Gäste mit Gepäck und Ausrüstung ein, morgens kommen sie in ihrem Skigebiet an. Sogar einen Bus-transfer vom Bahnhof bis ins Hotel organisiert Müller-Touristik aus Münster.

DER ZUG WIRD IN ÖSTERREICH GETEILT

Seit zwölf Jahren fährt der Schnee-Express nun, betrieben wird er von der Müller-Tochter Euro-Express. Das ist Deutschlands größter Reisezugbetreiber, der auch Pilgerreisen, Fußball- oder Partyreisen durchführt und sogar einen Lazarettwagen hat. Der Schnee-Zug startet in Hamburg und fährt über Münster und das Ruhrgebiet entlang der Rheinstraße bis nach Mainz. Das ist der letzte Zusteigebahnhof in Deutschland. Danach geht es ohne Stopp über Nacht bis nach Kufstein, dem ersten Halt in Österreich. Hier wird der Zug getrennt. Der eine Teil fährt über Innsbruck nach Vorarlberg und bis nach Bludenz. Der andere Teil rollt über Kitzbühel und Zell am See Richtung Schwarzach im Pongau. In Deutschland gibt es zwölf, in Österreich insgesamt 17 Stopps.

IN DEN SKIGEBIETEN geht es vom Bahnhof aus mit Bussen in die unterschiedlichen Hotels. Den Transfer organisiert das Team vom Schnee-Express. Er kann als Paketleistung zum Zugticket dazu gebucht werden. Der Preis für eine Fahrt mit dem Schnee-Express setzt sich aus dem Saisongrundpreis, dem Zugsteigebahnhof, der

Sitz- oder Liegewagenbelegung sowie einem gewünschten Transfer zusammen. Der günstigste Preis für einen Erwachsenen mit Rückfahrt liegt in dieser Saison bei 89 Euro, der teuerste bei 249. Die Abfahrten finden jeweils Freitagabend statt, die Rückfahrten am Samstagabend. Sie können flexibel gelegt werden, es ist also egal, ob die Gäste eine, zwei oder drei Wochen im Quartier bleiben. Auch die Belegung und der Abfahrtsbahnhof können frei gewählt werden.

„Wenn es los geht, sind wir immer ausgebucht“, sagt Daniela Fresenborg, stellvertretende Geschäftsführerin von Müller-Touristik. „Wer in diesem Winter noch mit will, nimmt das, was noch an Fahrkarte zu haben ist.“ So waren etwa Mitte August bereits fast alle Plätze für März, wenn in Hamburg Frühlingsferien sind, vergeben. Der Schnee-Express umfasst 14 Personenwagen, pro Abfahrt können maximal 700 Passagiere mitfahren. Pro Wagen gibt es ein Abteil für die Ski-Ausrüstung.

Warum nicht auch aus anderen Regionen Deutschlands Schnee-Züge starten,

Im Fahrplan

Der Schnee-Express ist ein Regelzug. Das bedeutet, dass er im Fahrplan der Deutschen Bahn steht. Ende des Jahres wird Geschäftsführer Stefan David bei der Fahrplankonferenz FTE wieder den Regelzug-Status beantragen. So gibt es verbindliche Fahrplanauskünfte. Das kostet das Unternehmen „einen überschaubaren Betrag“.

begründet Stefan David, Geschäftsführer von Euro-Express Sonderzüge, mit den Worten „kein Wagenmaterial mehr“. Und ergänzt: „Prinzipiell verschließen wir uns weiteren Strecken nicht, aber es ist eine Abwägung, ob wir investieren und Züge kaufen.“

Bislang funktioniert das Geschäft auch so. Der Schnee-Express wird von Kunden aus Großbritannien, Dänemark, Belgien und auch aus anderen deutschen Regionen genutzt. Für viele Skifahrer ist eine selbst organisierte Anreise zu einem der zwölf deutschen Abfahrtsbahnhöfe lohnender als die lange Strecke nach Österreich im eigenen Auto zurück zu legen.

HOLLÄNDER LIEBEN MEHR BEQUEMLICHKEIT

In der vergangenen Saison wurde erstmals ein Ableger getestet – mit Erfolg. „Wir haben den Schnee-Express in den Niederlanden ausprobiert“, so David. „Die drei Termine waren restlos ausgebucht.“ Deshalb rollen holländische Gäste in der Wintersaison 2016/2017 an zwölf Terminen Richtung Österreich mit dem Zug. „Die Abwicklung übernehmen niederländische Partner“, sagt David. Das Wagenmaterial ist ein wenig anders, denn die Holländer reisen gerne bequem. Deshalb gibt es es richtige Schlaf- statt Liegewagen.

In Deutschland läuft der Vertrieb sowohl direkt über Müller-Touristik als auch über 7500 Partneragenturen und zehn Veranstalter. Zu den Partnern gehören etwa DER Touristik und Frosch Sportreisen. Außerhalb Deutschland kooperieren die Münsteraner mit Jet Air oder Thomas Cook Belgien.

fvw